



Bereich: EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 20.05.2009

2009/131
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	16.06.2009	

Betreff

Installation einer dachintegrierten Photovoltaikanlage auf der Sporthalle der Willy-Brandt-Gesamtschule

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt, die Maßnahme als Modellprojekt aus Mitteln des Energiefonds zu fördern.

Dobrindt

Werner

Sachverhalt

Aufgrund statischer Probleme und erkennbarer Undichtigkeiten ist die Erneuerung des Daches der Sporthalle an der Willy-Brandt-Gesamtschule erforderlich. Die Maßnahme umfasst die Sanierung der Unterkonstruktion sowie die Erneuerung der Dämmung und der Dachhaut.

In Abstimmung mit dem Immobilienmanagement beabsichtigt der EUV Stadtbetrieb im Zuge der Dacherneuerung eine in die Dachfolie integrierte Photovoltaikanlage zu installieren. Die Funktionsfähigkeit des Systems wurde im Vorfeld anhand von Referenzobjekten geprüft und vom Hersteller bezüglich der verwendeten Dünnschichtmodule für 20 Jahre garantiert. Für die Dachfolie gelten die üblichen Garantiezeiten für Dachabdichtungen. Qualitative Einschränkungen hinsichtlich der Funktionsfähigkeit und Lebensdauer des Daches bestehen nicht, da es sich bei der verwendeten Dachfolie um ein bereits seit Jahrzehnten verwendetes Standardprodukt handelt. Voraussetzung für die dauerhafte Funktionsfähigkeit des Gesamtsystems und die darauf gewährte Herstellergarantie ist die Verlegung durch einen zertifizierten Handwerksbetrieb.

Die Kombination von Dachfolie und Solarmodul ermöglicht den Verzicht auf eine Unterkonstruktion und Beschwerung der Solarmodule. Zudem ist die verwendete Dünnschichttechnologie selbst bei diffusem Licht noch effektiv, so dass eine größtmögliche Ausnutzung der Dachfläche ohne nennenswerte negative Beschattungseffekte durch die vorhandenen Lichtschächte und die umlaufende Attika möglich wird. Gemäß Vorplanung kann damit eine Anlage mit einer maximalen Leistung von 28,9 kW/Peak installiert werden. Da es sich bei dem System um zwei physikalisch untrennbar miteinander verbundene Systemeinheiten (Dachfolie und Dünnschichtmodul) handelt, werden die Kosten für diese Komplettlösung durch den Stadtbetrieb EUV übernommen und gehen in dessen Eigentum über. Von Seiten des Immobilienmanagements können durch den Verzicht auf den obersten Dachabschluss im Rahmen der Gesamtmaßnahme Kosteneinsparungen realisiert werden.

Weiterer Bericht in der Sitzung.

Anlage
Präsentation